

# Brennstoffspiegel + Mineralölrundschau



## **SPEZIAL Holz**

Messe, Markt  
und Trends

## **Zukunftskraftstoffe**

Basis für den Markt  
von morgen

## **Schmierstoffe**

Re-Raffineure  
optimistisch

Wärmemarkt  
**Staat bremst  
Emissions-  
minderung**

# Gesamte Prozesskette im Blick

Anwenderorientiert, innovativ und nachhaltig – das ist das Geschäftsmodell des Ulmer Schmierstoffspezialisten Bantleon. Wie kann ein solches Konzept, bei dem Know-how und der Mehrwert beim Kunden im Mittelpunkt stehen, unter einem steigenden Veränderungsdruck in Wirtschaft und Gesellschaft funktionieren?

**N**icht das Volumengeschäft mit Standardprodukten sondern die Nischen mit hohen technologischen Herausforderungen sind die Spezialität des mittelständischen Ulmer Schmierstoffherstellers Bantleon. Nachdem Heribert Großmann rund 27 Jahre das Unternehmen erfolgreich geführt und entwickelt hatte, übernahm im Januar 2022 Dr. Alexander German die Geschäftsführung. „Glücklicherweise konnte ich mich noch fünf Monate gemeinsam mit meinem Vorgänger einarbeiten. Das war für einen stabilen und reibungslosen Übergang sehr hilfreich. Jeder in der Belegschaft hat seinen Anteil daran, dass das Unternehmen gut funktioniert. Das klappt hervorragend und hat mir den Einstieg erleichtert, trotz der nicht ganz einfachen Rahmenbedingungen im laufenden Jahr“, berichtet er.

So gelang es, das bisher so erfolgreiche Geschäftsmodell von Bantleon nahtlos weiterzuführen. Und dieses Geschäftsmodell heißt nicht einfach Produkt, sondern Prozess und Anwendung. Die Ulmer liefern nicht nur eine ganze Palette an hochwertigen Schmierstoffen wie Motor-, Hydraulik- und Getriebeöle, Kühlschmierstoffe und Fette. Sie sorgen mit einem umfangreich ausgebauten Service auch dafür, dass die Schmierstoffe beim Kunden das leisten, was sie sollen. Dabei geht es nicht mehr nur um Chemie, um Produktformulierungen. Dazu gehört die gesamte Kette, die notwendig ist, um dem Kunden in der Industrie eine optimale Lösung mit Mehrwert zu bieten – von der Anwendungstechnik

über die begleitende Dienstleistung bis zu Nachbereitung, der Reinigung und Konservierung des Produktes.

## Potenzial für Spezialisten

Genau darin sieht German die großen Potenziale für die Zukunft und für eine Umsetzung des Nachhaltigkeitsprinzips mit einem gleichzeitigen, ökonomischen Nutzeffekt. „Ein Unternehmen, das nicht wirtschaftlich arbeitet, kann am Ende auch nicht nachhaltig sein“, ist er überzeugt. Für dieses Konzept bringt der neue Bantleon-Chef das nötige Rüstzeug mit. Denn gebraucht

wird dafür ebenso das Verständnis der Schmierstoff-Chemie wie eine klare Vorstellung von der Anwendungstechnik. Alexander German kommt aus dem Bereich der Gießerei- und Schmiedetechnik. Ein raues Umfeld, in dem er für ein Unternehmen arbeitete, das Anlagen zur Applikation von Formtrennstoffen herstellt. Aus seiner Praxis weiß er: „Jeder Schritt ist wichtig: Vom Fass oder IBC bis zu der Stelle, wo der Schmierstoff zeigen muss, was er kann. Da zählt nicht nur die Performance, sondern vor allem die Gesamtlösung.“

Mit diesem Hintergrund hatte er schnell einen guten Draht zu den Chemikern im Labor, den Technikern der Anwendungstechnik, oder den Schmierstoff-Services-Spezialisten, welche die Kunden vor Ort betreuen und beraten. Diese technische Dienstleistung wird bei Bantleon großgeschrieben und hat sich zu einem wichtigen eigenen Geschäftsfeld entwickelt. 50 bis 60 Mitarbeiter sind regelmäßig bei den Anwendern unterwegs – bei größeren Maschinenparks sogar ständig.

Der Bantleon-Service umfasst die komplette Pflege und Wartung von Fluiden und Maschinen einschließlich einer innovativen und transparenten Datenerfassung. Mit der eigen entwickelten Plattform „KSS-Online 4.0“ bieten die Ulmer dafür auch ein digitales Fluidmanagement-Tool der neuesten Generation. „Das System bringt nicht nur zusätzliche Rechtssicherheit, sondern ermöglicht eine transparente Verbrauchs- und Kostenanalyse, von einzelnen Maschinen, Kostenstellen oder ganzen Produktionseinheiten. Mit

## Bantleon kompakt

- 1918 in Ulm gegründet.
- Rund 265 oft schon langjährige Beschäftigte.
- Erwirtschaftet einen Umsatz von etwa 111 Millionen Euro pro Jahr.
- Zu den Hauptkunden gehören Metallbearbeitungsunternehmen und Spezial-Fahrzeughersteller – beispielsweise für Bau- und Forstmaschinen.
- Produktionsstandorte befinden sich in Ulm, Ulm-Nord und im sächsischen Crimmitschau.
- Mit Partnern weltweit in über 40 Ländern aktiv.
- 2017 wurde am Stammsitz in Ulm das Bantleon Forum für Wissen & Dialog eröffnet.
- Bantleon ist einer der 34 Gesellschafter der AVIA.



Bantleon-Geschäftsführer Dr. Alexander German (li.) und der Bereichsleiter Produkt- und Qualitätsmanagement, Rainer Janz.

dem lückenlosen Fluidmanagement, das Bantleon inzwischen seit über 25 Jahren anbietet, kann der Kunde vorausschauend handeln und planen“, schildert Rainer Janz, Bereichsleiter Produkt- und Qualitätsmanagement.

### **Mehrfach-Nutzen**

Auch das Thema der Schmierstoffdosierung spielt eine große Rolle. „Applikationen war immer ein Stiefkind. Es wurde zwar gebraucht, aber keiner wollte sich so richtig damit befassen. Dabei verbirgt sich hinter dem Ansatz, das richtige Medium, in der richtigen Menge, am richtigen Platz großes Optimierungspotential. „Schon bei der Produktformulierung haben wir also immer die Prozessbrille auf. Und wenn dann auch noch mit dem passenden Schmierstoff höhere Geschwindigkeiten und Temperaturen gefahren werden können und der Output steigt, sich Werkzeugstandzeiten verlängern und Entsorgungsmengen verringern lassen, erhöht das die Produktionseffizienz, ist ressourcenschonend und spart Kosten.“



Die technische Dienstleistung direkt bei den Anwendern hat sich mehr und mehr zu einem eigenständigen Geschäftsfeld entwickelt, das der Optimierung von Prozessen dient und ein wichtiger Teil der vertrauensvollen Zusammenarbeit von Bantleon mit seinen Kunden ist.

Viele Kunden konzentrieren sich auf ihre Kernkompetenzen und beauftragen uns mit der kompletten Dienstleistung rund um den Schmierstoffeinsatz. Sie kaufen also nicht nur das Produkt, sondern auch die Prozessoptimierung bei uns“, sagt German.

Erfahrungen zeigen, dass bis zu 15 Prozent an Schmierstoffen eingespart werden können, wobei die Fertigungsstätten heute ohnehin anders gestaltet sind, als noch vor 25 Jahren. „Einsparungen und Effizienzverbesserungen lassen sich aber weiterhin realisieren“, ist Janz überzeugt.

Und er ergänzt: „Gleichzeitig erfüllen wir mit dieser Dienstleistung die vorgeschriebene Dokumentations- und Nachweispflicht, die nach den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) gefordert wird.“ Einen weiteren Benefit für die Kunden sieht er im Bereich HSE (health, safety & environment). „Wir haben eine große Technikabteilung, in der dies integriert ist. Hier kümmern sich bald vier Leute um dieses Thema – nicht nur intern, auch extern als Ansprechpartner für unsere Kunden.“

### Besondere Fachkräfte

„Wir sind also ein sehr technikgetriebenes Unternehmen und sehen uns nicht als reiner Produkthersteller, sondern als Lösungsanbieter. Da gehören die flankierenden Services dazu“, fasst

German zusammen. Auf diese Weise entsteht eine völlig andere Kundenbindung, eine persönliche, vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe, die auch in dem aktuell schwierigeren Fahrwasser bestand hat.

Für ein solches Firmenprofil werden natürlich besondere Arbeitskräfte gebraucht. Die zu finden, ist nicht ganz einfach. „Allein im Bereich Entwicklung und Anwendungstechnik haben wir über 30 Beschäftigte. Unsere Anwendungstechnikerinnen und Anwendungstechniker sind Fachleute, die ihr Handwerk im Prozess gelernt haben. Wichtig ist, dass sie die Sprache der Kunden sprechen, mit ihnen auf einer Wellenlänge sind. Und sie müssen in der Lage sein, das, was sie draußen erfahren und gesehen haben, so ins Haus zu übersetzen, dass wir daraus die richtigen Rückschlüsse ziehen und Produkt- bzw. Prozesslösungen entwickeln können“, sagt der Bantleon-Chef.

Dabei setzt der international agierende Schmierstoffspezialist stark auf eigene Ausbildung und bietet auch seine Kunden Lehrgänge zur klassischen Schmierstoff-Sachkunde an.

Ganz entscheidend ist für Alexander German, dass sich die Mitarbeiter durch Qualifikation im eigenen Unternehmen fachspezifisch weiterentwickeln, ihren Horizont erweitern können. „Die Führungslinie spielt dabei eine ebenso große Rolle wie die



Kühlschmierstoffe von Bantleon sind weltweit im Einsatz.



Das Bantleon-Forum in Ulm bei Nacht

Expertenlinie.“ Der Erfolg spricht für sich: Die meisten Beschäftigten arbeiten schon viele Jahre bei Bantleon. Und trotz des starken Wettbewerbs mit großen Unternehmen im regionalen Wirtschaftsumfeld ist Bantleon ein attraktiver Arbeitgeber.

### Nachhaltig in die Zukunft

Eine wichtige Funktion hat dabei das 2017 eröffnete Bantleon-Forum. Das dient als Wissens- und Schulungsplattform für unterschiedliche Themen- und Branchenbereiche und ist mitten in der Wissenschaftsstadt Ulm gut positioniert. „Hier sprechen wir Fachkreise ebenso an wie junge Menschen, die sich orientieren wollen. Und wir bieten Veranstaltungen mit unterschiedlichen Partnern an – u. a. mit UNITY und VSI.

Dabei steht das Bantleon-Forum ganz im Zeichen des Nachhaltigkeitsgedankens. Hier sieht Alexander German das größte Potenzial für die Zukunft: „Schmierstoffe und Nachhaltigkeit sind ja kein Widerspruch – ganz im Gegenteil. Und mit unserem Dienstleistungskonzept verbinden wir Umwelt und Wirtschaftlichkeit optimal. So leisten wir unseren Beitrag – nach der Devise ‚klein aber fein sowie schlagkräftig und in unseren Nischen gut positioniert‘ – um die Forderungen aus dem Markt nach einem immer geringerem CO<sub>2</sub>-Footprint zu erfüllen.“ — HHManz